

10 Soziale Sicherung

Wichtige Strukturänderungen in den sozialen Sicherungssystemen haben auch für die Sozialhilfestatistik tief greifende Veränderungen mit sich gebracht. Zum 1. Januar 2005 sind die Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, die so genannten Hartz-Reformen, in Kraft getreten. Als Folge dieser neuen Bundesgesetzgebung sind durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe die seit 2005 vorhandenen statistischen Daten zur Sozialhilfe mit früheren Sozialhilfedaten nicht mehr vergleichbar. Unterschieden wird zwischen erwerbsfähigen Sozialhilfeempfängern, für die nun die Regelungen nach Hartz IV gelten, sowie den Personen, die nach der geänderten Sozialgesetzgebung (SGB XII – Sozialhilfe) nicht mehr in der Lage sind, ihre Notlage aus eigenen Kräften und Mitteln zu beheben. Nur die letztere Gruppe von Personen sowie eventuell weitere Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft erhalten nun Leistungen nach dem Sozialhilfegesetz.

Zum einen umfasst die Neuregelung des Sozialhilfegesetzes die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und zum zweiten die Hilfe in besonderen Lebenslagen (HBL). Bereits seit 1. Januar 2003 gilt ferner die Regelung zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die bei den Anspruchsberechtigten die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ersetzt und ebenfalls Bestandteil der Sozialhilfe nach SGB XII ist.

Statistische Daten zur Arbeitslosigkeit in Darmstadt (SGB III) sowie zu Personen und Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen nach Hartz IV (SGB II) sind in Kapitel 4 des Datenreports, im Kapitel zu Wirtschaft und Arbeitsmarkt, wiedergegeben.

Zum 1. Januar 2005 sind auch grundlegende Änderungen im Wohngeldrecht in Kraft getreten. Durch diese Änderungen beim Wohngeld sind nun bestimmte Personengruppen wie z.B. Empfänger von Arbeitslosengeld II von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz ausgeschlossen. Wohngeld wird zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum für Anspruchsberechtigte geleistet.

In 2013 ist vom Sozialdezernat der neue Sozialatlas Darmstadt, Beiträge zur Sozialberichterstattung 2013, herausgegeben worden, der die langjährige Sozialberichterstattung der Wissenschaftsstadt fortschreibt. Durch die Verwendung derselben Indikatoren wie der Sozialatlas in 2010 wird ermöglicht, Vergleiche über die Entwicklung der sozialräumlichen Situation in allen Statistischen Bezirken für viele Lebensbereiche anzustellen.